

# Kaiser Knöpfchen



Ein Musical mit Spaß und Witz

*frei nach „Des Kaisers neue Kleider“ von Hans Christian Andersen*

**von Gerhard Grote, Markus Westermeyer und Bernd Stallmann**

## Klavierausgabe mit Gesang

(inkl. Akkordbegleitung und Erzähltext)

**Bearbeitung: Bernd Stallmann**

Verlagsnummer: BK545

Arrangement Verlag

# Vorwort

(Zitiert nach Wikipedia:) „Des Kaisers neue Kleider‘ ist ein bekanntes Märchen des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen. Es erschien am 1837 in einer Ausgabe der Reihe ‚Märchen, für Kinder erzählt‘.

Das Märchen handelt von einem Kaiser, der sich von zwei Betrügern für viel Geld neue Gewänder weben lässt. Diese machen ihm weis, die Kleider seien nicht gewöhnlich, sondern könnten nur von Personen gesehen werden, die ihres Amtes würdig und nicht dumm seien. Tatsächlich geben die Betrüger nur vor zu weben und dem Kaiser die Kleider zu überreichen. Aus Eitelkeit und innerer Unsicherheit erwähnt dieser nicht, dass er die Kleider selbst auch nicht sehen kann und auch die Menschen, denen er seine neuen Gewänder präsentiert, geben Begeisterung über die scheinbar schönen Stoffe vor. Der Schwindel fliegt erst auf, als ein Kind ausruft, der Kaiser habe gar keine Kleider an.“

Wir freuen uns, dass Sie sich für dieses neue Kindermusical entschieden haben, das auf den Erzählungen von Hans Christian Andersen beruht und ein immer wieder gern gelesener Stoff für Kinder eines jeden Alters ist.

Deshalb war es uns ein Anliegen, diese schöne Geschichte mit moderner Musik zu „verpacken“ und Ihnen eine szenische Aufführungsmöglichkeit anzubieten.

Diese Ausgabe für Klavier und Gesang mit Akkordbegleitung ermöglicht es vielen Gruppierungen und Kinderchören, einzelne Lieder des Erfolgsmusicals zu singen und aufzuführen. Zum Vorlesen im kleinen Rahmen wird der mitabgedruckte Text verwendet. Die Lieder können aber auch in den Theaterversionen (Mini-Musical; Fassung für mittelgroße Ensembles) vom „Kaiser Knöpfchen“ live eingesetzt werden. Je nach Möglichkeit können sie solistisch oder chorisches besetzt werden. Für den ersteren Fall sind die Liedteile der Solisten in den Liedern kenntlich gemacht worden.

Zum Hören der Lieder wird die CD „Kaiser Knöpfchen“ (erschienen im Arrangement-Verlag, Korbach) empfohlen, die neben den Vollversionen auch eine Sing-Mit-Version der einzelnen Titel enthält.

Die vorliegende Notenausgabe ist in den Tonarten mit der CD identisch.

Sie werden erleben, dass diese einfühlsamen Melodien und wunderschönen Texte Ihr Publikum faszinieren werden.

Viel Spaß dabei wünschen Ihnen

*Bernd Stallmann, Markus Westermeyer und Gerhard Grote*

# Inhalt

1.	<i>Kaiser Knöpfchens neue Kleider</i> . . . . .	4
	(Chor)	
2.	<i>Ich brauch' was Neues</i> . . . . .	8
	(Kaiser Knöpfchen + Chor)	
3.	<i>Klug oder dumm?</i> . . . . .	14
	(Strich und Faden + Chor)	
4.	<i>Oje Ojemine</i> . . . . .	20
	(Hofmarschall zu Fürstenberg + Chor)	
5.	<i>Der Kaiser tanzt, hurra!</i> . . . . .	24
	(Kaiser Knöpfchen, Rosella + Chor)	
6.	<i>Der Kaiser hat nichts an</i> . . . . .	29
	(Einzelne Personen aus dem Volk + Chor)	
7.	<i>Kaiser Knöpfchens neue Kleider</i> . . . . .	34
	(Chor)	

## Impressum:

© 2010 by Arrangement-Verlag, 34497 Korbach  
Alle Rechte vorbehalten • Nachdruck verboten!

Arrangement-Verlag-Nr.: BK0545

Noten- und Textsatz: prima nota, Korbach  
Umschlagillustration: Tom Espen

# Kaiser Knöpfchen

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

Klavier

Chords: C, F, G, C, F, G

## Vers

Chords: C, CIE, F, G, C, CIE, F, G

Kai - ser Knöpf - chens neu - e Klei - der, e - le - gant und mo - disch chic,

Chords: C, CIE, F, G, F, G

stets saß er bei sei - nem Schnei - der, denn er hat - te ei - nen Mo - de - Tick.

Chords: C, CIE, F, G, C, CIE, F, G

Kai - ser Knöpf - chen war sehr ei - tel, da - bei war er ku - gel - rund,

C CIE F G F G

von der Soh - le bis zum Schei - tel war er far-ben-froh und kun - ter - bunt.

*Refrain*

C F G C F G

Kai - ser Knöpf - chen, Kai - ser Knöpf - chen, uh - la - la.

C F G F G C

Kai - ser Knöpf - chen, war in sei-nem Reich ein Su - per - star.

C F G C F G

Kai - ser Knöpf - chen, Knöpfchens neu - e Klei - der, Kai - ser Knöpf - chen, modisch un'

C F G F

Kai - ser Knöpf - chen, stets saß er beim Schneider, denn er

# Ich brauch' was Neues

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

F

Kaiser: Hallo, meine geliebten Kleiderkammern! Mal sehen, was wir heute morgen zum Anziehen

Klavier

E<sup>b</sup> B<sup>b</sup> F E<sup>b</sup> B<sup>b</sup>

finden. Ich liebe Kleider! Aber, ich weiß gar nicht,

F E<sup>b</sup> B<sup>b</sup> F E<sup>b</sup> B<sup>b</sup>

was ich anziehen soll ... Die Auswahl ist so groß!

Vers Chor: Oh oh

Fm<sup>7</sup> B<sup>b7</sup> Fm<sup>7</sup>

1. Himbeergelb, to-ma-tengrün, zi-tro-nen-rot und blau, ich lie-be bun-te Far-ben, das ist

Yeah yeah Hört hört

*B<sup>b7</sup>* *Fm<sup>7</sup>* *B<sup>b7</sup>*

mei - ne Mo - den - schau. Je - den Tag steh' ich in mei - nem gro - ßen Klei - derschrank, ich

*Fm<sup>7</sup>* *Refrain*

fin - de nichts, das zu mir passt, das macht mich wirr und krank. Ich brauch' was

*F* *E<sup>b</sup>* *B<sup>b</sup>* *F*

Neu - es je - den Tag, weil ich die al - ten Sa - chen nicht mehr mag.

*E<sup>b</sup>* *B<sup>b</sup>* *F* *E<sup>b</sup>* *B<sup>b</sup>*

Ich brauch' was Neu - es je - de Stund', ich bin der

*E<sup>b</sup>* *B<sup>b</sup>* *F*

1. Ich brauch' was Neu - es,

E<sup>b</sup> B<sup>b</sup> F E<sup>b</sup> B<sup>b</sup> 2.x F

was rich-tig schönes Neu - es! Oh yeah!\_ 2.x Was richtig schönes Neues!

**Vers**  
Fm<sup>7</sup> B<sup>b7</sup> Oh oh

2. Schuhe, Strümpfe, Ho - sen, Hemden, Müt - zen lieb' ich sehr,

Fm<sup>7</sup> B<sup>b7</sup> Yeah yeah Fm<sup>7</sup>

al - le die - se Din - ge hab ich tau - send - fach und mehr. Ich kann mich nicht entscheiden, ja, was

B<sup>b7</sup> Hört hört Fm<sup>7</sup>

zie - he ich nur an? Ich brauch' die Neus - te Mo - de, schließlich bin ich E - delmann. Ich brauch' was

F F

*Kaiser: Kammerdiener, herbei! Meine Kleiderkammern wirken wie leergeräumt!*

# Klug oder dumm

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

C FIC C G<sup>4</sup> G *Vers* C FIC

Strich & Faden: 1. Wir ha - ben schon die al - ler - feins - ten

C Em<sup>7</sup> Am G<sup>4</sup> G

Stof - fe hand - ge - webt für Kö - ni - ge und an - d' re Ma - jes - tä - ten, so

F C E Am F C G<sup>4</sup> G

schön und fein, so zart und leicht, wie es sie sel - ten gibt, auf dem Gebiet sind wir Ka - pa - zi -

C G<sup>4</sup> G C FIC C

tä - ten. Die - se Kunst des We - bens hat uns sehr be - rühmt ge - macht, der

Em<sup>7</sup> Am G<sup>4</sup> G F C

Stoff hat ganz be-son - d're Qua-li - tä - ten: Ein dummer Mensch, ein Tau - genichts, der

E Am F C G<sup>4</sup> G C G<sup>4</sup> G

kann den Stoff nicht seh'n, das sind nun ein - mal die Re - a - li - tä - ten.

**Refrain**

C F/D C/E F G C

Chor: Klug klug Dumm dumm Dumm dumm Klug klug

Klug o - der dumm, dumm o - der klug?

F C G<sup>4</sup> G C F/D C/E

Das ist hier die Fra - ge. — Klug o - der dumm,

F G Am Klug klug F G<sup>4</sup> G C

Dumm dumm o - der klug? Die Wahr - heit tritt zu Ta - ge. —

G<sup>4</sup> G *Vers* C C/F C

2. Der Stoff und sein Ge-heim - nis hat Dok - to - ren int - res - siert, wir

Em<sup>7</sup> Am G<sup>4</sup> G F C

web-ten schon an U - ni - ver - si - tä - ten. Manch Edelmann, der war so klug und

E Am F C G<sup>4</sup> G C

gab uns all sein Gold, da - mit wir schö - ne Klei - der für

# Oje Ojemine

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

Klavier

Cm Fm G Cm Ab G

**Vers**

Cm Fm G Cm

(Hofmarschall zu Fürstenberg)

1. Ich kann nichts seh'n, wo sind die schö-nen Klei - der? Was ist ge - scheh'n, wie  
2. Mein ho - hes Amt... will ich doch nicht ver - lie - ren, es ist ris - kant, ich

Fm G Cm Fm G

sag ich's nur dem Kai - ser? Bin ich denn dumm, das kann doch kei - ner wis - sen,  
darf mich nicht bla - mie - ren. „Oh ja, wie schön!“ werd' ich zum Kai - ser sa - gen,

**Refrain**

Cm Fm G Ab Bb

drum bleib ich stumm, bin hin und her ge - ris - sen. O - je, o - je, o -  
er muss es seh'n, sonst geht's mir an den Kra - gen.

Cm A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> Cm

je, o - je - mi - ne, wa - rum, wa - rum, wa - rum nur im - mer ich? O -

A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> Cm Fm G

je, o - je, o - je, o - je - mi - ne, ver - flixt, ver - flixt, wie är - ger -

Cm A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> Cm

Chor: O - je o - je

lich! O - je, o - je, o - je, o - je - mi - ne, wa -

A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> Cm

rum, wa - rum, wa - rum nur im - mer ich?

# Nachdem

der Hofmarschall zu Fürstenberg dem Kaiser völlig begeistert die neuen Kleider geschildert und beschrieben hatte, waren die beiden Betrüger Strich und Faden so dreist, noch mehr Seide und Gold zu fordern, die sie zum Weben bräuchten.

Sie steckten aber alles Gold in ihre eigene Tasche und auf den Webstuhl kam kein einziger Faden. Trotzdem fuhren sie fort so zu tun, als würden sie an den leeren Webstühlen fleißig arbeiten.

Bald sandte Kaiser Knöpfchen auch noch den Minister von Lilienhausen, der ebenfalls ein wichtiger Staatsmann war, zu den beiden Webern.

Auch er riss die Augen auf, als man ihn an die leeren Webstühle führte. Und als Meister Faden wieder fragte: „Ist das nicht ein herrliches Stück Stoff?“, begann auch er zu stottern und sich zu verhaspeln.

Und es fuhr ihm durch den Kopf: „Mein Gott, bin ich dumm und taue nichts in meinem Amt? Das kann nicht sein; ich werde meinen Mund halten. Um Himmels willen, ich sage nichts!“

Und so lobte er den Stoff, den er nicht sah und versicherte seine Freude über die schönen Farben und das herrliche Muster.

„Ja, es ist allerliebste, prächtig, grandios!“, sagte er zum Kaiser. Zittrig wischte er sich die Schweißperlen von der hohen Stirn und war froh, bald den Palastsaal verlassen zu dürfen.

„Nun“, dachte Kaiser Knöpfchen, „zwei gute, erfahrene Staatsmänner loben die neuen Weber. Es wird Zeit, dass ich selbst die Sache in Augenschein nehme.“

Mit seiner Frau Rosella und einer ganzen Schar von Staatsdienern beehrte er die beiden Betrüger Strich und Faden. Diese webten und nähten nach Leibeskräften, dass die Webstühle schon ächzten und krächzten. Kaiser Knöpfchen schaute mit großen Augen auf die leeren Webstühle, doch bevor er etwas sagen konnte, sprangen der Hofmarschall zu Fürstenberg und Minister von Lilienhausen ihm zur Seite und jubilierten.

„Eure Majestät, welche Farben, welch ein Muster! Ist das nicht prächtig? Seht nur!“ Sie zeigten auf den leeren Webstuhl und auch Minister von Lilienhausen begann, den nicht vorhandenen Stoff zu streicheln. „So zart und fein. Ich bin entzückt!“, sagte er. Kaiser Knöpfchen stutzte.

Beim Anblick der leeren Webstühle begann er völlig unsicher an den Hirschhornknöpfen seiner neuen Jagdkleidung herumzuspielen, und sein roter Kopf war auf einmal so blass, wie es sonst nur bei der Kaiserin der Fall war.

„Oh, wie schrecklich“, dachte er. „Bin ich dumm? Tauge ich nicht zum Kaiser? Auf keinen Fall darf ich mir etwas anmerken lassen.“

Ganz zaghaft öffnete er seinen Mund.

„O... o... oh, – es ist hübsch!“

Seine Stimme wurde fester.

„Ja, es gefällt mir – es hat meinen Beifall – was sage ich: Es ist kolossal!“, rief er aus, und plötzlich kam sein runder Körper in Schwung. Er wippte von einem Bein auf das andere, fasste schließlich Rosella bei den Händen, und legte mit ihr ein kleines Freudentänzchen aufs Parkett.

„Herrlich – wundervoll – exzellent!“, rief er ständig, und auch die Schar der herumstehenden Staatsdiener kam in Bewegung. Man nickte zustimmend und zeigte immer wieder begeistert auf die leeren Webstühle.

Als der Kaiser den Betrüger einen Orden verlieh und sie zu kaiserlichen Hofwebern ausrief, klatschen alle begeistert Beifall.

# Der Kaiser tanzt, hurra

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

D Vers D

Kaiser: 1. Mei - ne Herrn, ich bin ent-zückt und  
Rosella: (2.) E - he-mann, die Stof - fe, die sind

Klavier

dan - ke sehr, — so schö-ne Klei-der hat - te ich noch nie bis - her, — so  
wirk - lich fein, — da wer-den Eu - re Gäs - te a - ber nei - disch sein. — Ihr

G A

herrlich wunder-voll und ex - zel - lent, — die - sen Or - den schenk ich euch als  
wirkt so herrschaftlich und a - de - lig, — nur ich trag' al - te Klei - der, oh wie

D

Prä - sent. Zu  
är - ger - lich. 7

D

kai-ser - li - chen We-bern wer-det ihr er - nannt, und ich bin eu - er al - ler - ers - ter  
*Kaiser:* A - ber, mei-ne Lie - be, das ist kein Prob-lem, die Meis-ter Strich und Fa-len wer-den

G

Gra - tu - lant, der gan - ze Saal strahlt vol - ler E - le - ganz, Ro -  
 Euch was näh'n. Und mor-gen schrei-ten wir, ich bin schon ganz ge - spannt, ge -

A

D

sel - la, komm, wir ma-chen ei - nen Ta - Tanz.  
 mein-sam zur Pa - ra - de, Hand in Ha - Hand.

*Alle:* A G A G A

Und dann, ja dann, f<sup>z</sup>



Gm C 3.x  $\text{\textcircled{F}}$  F

bei - de aus und klatscht App - laus. Mi - nis - ter Fürs - ten - berg ist jetzt so  
gar nichts an, o Mann, o Mann!“ Jetzt geht's erst rich - tig los, das Volk lacht  
la la la la la

C F

klein wie'n Zwerg, wo sind die We - ber nur, von ih - nen kei - ne Spur. Der Hof - mar -  
hem - mungs - los. Man gröhlt und ruft: Hur - ra!, denn al - len ist längst klar, dass man nicht

B<sup>b</sup> F Gm C

schall wird rot, fühlt sich wie ein I - diot und auch die Die - ner - schaft hat's nicht ge -  
schuld - los ist an die - sem gan - zen Mist, so lacht man ü - ber sich ganz brü - der -

F *Refrain* B<sup>b</sup> F C

rafft.  
lich. Der Kai - ser und die Kai - se - rin, — ganz vor - r

# Kaiser Knöpfchen

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

Klavier

The piano introduction consists of four measures in 4/4 time. The right hand plays a series of chords: C, F, G, C, F, G. The left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes.

## Vers

C CIE F G C CIE F G

Kai - ser Knöp - fen\_ konn - te la - chen, denn er sah den\_ Feh - ler ein, \_

The first line of the verse features a vocal melody in the treble clef and piano accompaniment in the grand staff. The lyrics are: Kai - ser Knöp - fen\_ konn - te la - chen, denn er sah den\_ Feh - ler ein, \_

C CIE F G F G

schnell ver - gab\_ er\_ Strich und Fa - den, \_ denn die Schuld sah er bei sich\_ al - lein. \_

The second line of the verse continues the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are: schnell ver - gab\_ er\_ Strich und Fa - den, \_ denn die Schuld sah er bei sich\_ al - lein. \_

C CIE F G C CIE F G

All sein Prunk und\_ Ei - tel - kei - ten\_ hat - ten ihn\_ wohl. blind ge - macht,

The third line of the verse concludes the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are: All sein Prunk und\_ Ei - tel - kei - ten\_ hat - ten ihn\_ wohl. blind ge - macht,

C CIE F G F G

ließ von Dumm-heit sich ver-lei - ten und zu Recht wurd' er dann aus - ge - lacht.

*Refrain*

C F G C F G

Kai - ser Knöpf - chen, Kai - ser Knöpf - chen, uh - la - la.

C F G F G C

Kai - ser Knöpf - chen, war in sei-nem Reich ein Su - per - star.

C F G C F G

Kai - ser Knöpf - chen, Knöpfchens neu - e Klei - der, Kai - ser Knöpf - chen, modisch und so chic.

C F G F

Kai - ser Knöpf - chen, stets saß er beim Schneider, denn er hat - te